



URBAN LEGENDS

Möglichkeiten der Sensibilisierung für Textsorten (bzw. für den Umgang mit Textsortenwissen)?

Eignung der Textsorte

Aufgabe:

- Erörtern Sie, inwiefern Urban Legends geeignet sind, um die Schüler*innen für Textsorten bzw. für den Umgang mit Textsortenwissen zu sensibilisieren.
- Nutzen Sie für Ihre Überlegungen auch die Ausführungen Kasper H. Spinners zu seinem 10. Aspekt literarischen Lernens „Prototypische Vorstellungen von Gattungen und Genres gewinnen“.

Eignung der Textsorte

„Ein traditionell in der Literaturdidaktik wichtiger Aspekt literarischen Lernens ist die Aneignung von Gattungs- und Genrewissen. Merkmale von Märchen, von Kurzgeschichten, von Novellen usw. erkennen und benennen zu können gilt vielen als wichtiges Ziel von Literaturunterricht. Allerdings sind solche Merkmalsbestimmungen auch nicht unproblematisch, denn die Großzahl der tatsächlichen Texte entspricht keineswegs eindeutig diesen Merkmalen (man sehe sich dazu z.B. die Grimmsche Märchensammlung durch). Die Gattungsdidaktik ist deshalb nicht sehr einleuchtend für die Schülerinnen und Schüler und birgt auch die Gefahr in sich, dass die Besonderheit des jeweiligen Textes nicht mehr ernstgenommen wird, weil man nur auf das Gattungstypische blickt. Andererseits muss man sagen, dass die Gattungsbegriffe bis in den Alltag hinein gebräuchlich sind und es deshalb sinnvoll ist, sie kennenzulernen.“ (Kaspar H. Spinner)

Eignung der Textsorte

Ergebnisse:

- Eignung allein schon wegen der Textsortenbezeichnung(en): Urbane Legenden, auch Großstadtmythen; moderne Sagen, gelegentlich: Wandermärchen, Ammenmärchen, Alltagslegenden
- als *urbane Legenden* werden Geschichten, Gerüchte und Anekdoten bezeichnet, die allgemein bekannt sind, deren Wahrheitsgehalt aber oft zweifelhaft ist
- Wahrheitsgehalt wird aber reklamiert (Ort- und Zeitangaben, aber vage Urheberschaft)
- können oft weder eindeutig belegt noch widerlegt werden
- Authentifizierung der meist von Mund zu Mund verbreiteten modernen Märchen erfolgt durch Bezugnahme auf Bekannte

Eignung der Textsorte

Ergebnisse:

- Urban Legends bewegen sich im Spannungsfeld verschiedener Textsorten
- Bezug zu Spinner:
 - Eindeutigkeit von Zuordnungen
 - Blick auf den konkreten Text
 - Gattungswissen (Textsortenwissen) als Grundlage

Fazit: Eignung, um einem schematischen Denken vorzubeugen

Notwendige Voraussetzungen

Aufgabe:

Erläutern Sie notwendige Voraussetzungen auf Seiten der Schüler*innen, damit eine Sensibilisierung für Textsorten bzw. für den Umgang mit Textsortenwissen gelingen kann.

Notwendige Voraussetzungen

Ergebnisse:

- Schüler*innen benötigen ein grundlegendes Verständnis von Gattungen und Genres
- grundlegende Textsorten sollten bekannt sein und dementsprechendes Textsortenwissen abrufbar sein (aber: Rahmenpläne)
- Notwendigkeit der Reaktivierung (trotz vorheriger Vermittlung)
- Notwendigkeit der Vermittlung

Einschätzung Stundenplanung

Aufgabe:

Bewerten Sie den Stundenentwurf im Hinblick auf die Problemfrage des Seminars.

Berücksichtigen Sie hierbei besonders, inwiefern

- a) die Ziele zu einer Sensibilisierung für den Umgang mit Textsortenwissen beitragen und
- b) die Ziele durch den didaktisch-methodischen Gang der Stunde verfolgt werden.

Einschätzung Stundenplanung

Ergebnisse Aufgabe a):

- Sensibilisierung für den Umgang mit Textsortenwissen als Thema der Stunde: Anlass Urban Legends zum Unterrichtsgegenstand zu machen
- wichtig dementsprechend: Erzeugung von Irritation auf Seiten der Schüler*innen (Neigung zu eindeutigen Einordnungen)

Einschätzung Stundenplanung

Ergebnisse Aufgabe b):

- Ausgangspunkt: Reaktivierung von Vorwissen zum Thema „Kurzprosatext“ allgemein
- mögliche Anknüpfungspunkte, wenn Erzählformen benannt und v.a. in ihren Merkmalen erläutert werden
- Informationen zu den Textsorten „Sage“, „Legende“, „Anekdote“ werden den Schüler*innen zusätzlich in Form von kurzen Sachtexten gereicht
- fehlendes Vorwissen kann so ausgeglichen werden
- Grundlage für Diskussion, ob es sich bei den Urban Legends um moderne Sagen handelt
- Diskussion erfolgt arbeitsteilig und beispielgestützt

Einschätzung Stundenplanung

„Die SuS sollten aus der Merkmalszuordnung erkennen, dass die „urban legends“ teilweise Merkmale der Sage, aber auch der Anekdote besitzen. Daraus sollten sie die Erkenntnis ziehen, dass sich diese Texte keiner traditionellen Erzählform zuordnen lassen und damit eine postmoderne Erzählform darstellen.“

(Auszug Stundenplanung)

Fazit: positive Bewertung der Stundenplanung